

Bericht von der Historikertagung - der Gemeinschaftsveranstaltung des HKK mit den DKV Senioren vom 12. bis 14. 6. 2014 in Berlin.

Mitgliederversammlung: Die Tagung ([Tagungsprogramm](#)) begann traditionell mit der Mitgliederversammlung des HKK, an der auch wieder Dr. Osthues und Frau Stadtländer teilnahmen. Sehr positiv klang diesmal der Bericht des Geschäftsführers Wolfgang Scholten – die Finanzen stimmen dank der Unterstützung durch die Schaufler Foundation. Die „Straße der Kälte“ ist weiter gewachsen und erfreut sich zunehmenden Interesses, die HKK Website wird mehr und mehr zum anerkannten historischen Archiv der Kälte- und Klimatechnik, lediglich beim Gutachterarchiv gibt es noch Bedenken, die Gutachten anonymisiert zu veröffentlichen.

In der Projektarbeit mit der ESaK wurde ein weiteres großes Anliegen des Vereins abgeschlossen, die Aufarbeitung der vorhandenen Rot-Silberautomaten zu funktionell nachvollziehbaren Exponaten. Inzwischen läuft ein weiteres Projekt, die Geschichte und Technik des Injizierens von Verdichtern.

Probleme bereitet z.Zt. noch die durchgehend personelle Betreuung des Museums in Maintal.



Dann stand die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden an – Horst-Dieter Noll wurde einstimmig wieder gewählt. Diskutiert wurde auch über den Ort der nächsten Historikertagung - beworben haben sich Freiburg und Stuttgart. Die Mehrheit entschied sich für Stuttgart, so dass dafür jetzt die Planung starten kann.

Besichtigungen: Am nächsten Morgen ging es mit einer Gruppe zur Besichtigung der Architektur des Reichstags.

Eine weitere Gruppe besichtigte das Hermann Rietschel Institut für Gebäude-Energie-Systeme an der TU Berlin. Professor Ziegler informierte uns umfassend über Geschichte und gegenwärtige Forschungsvorhaben des Instituts.



Professor Ziegler informierte uns umfassend über Geschichte und gegenwärtige Forschungsvorhaben des Instituts.

Am Mittag dann fuhren wir zur GEA Refrigeration Germany GmbH in die Holzhäuser Straße, wo wir von Dipl.-Ing. Stefan Liske, dem Leiter des Werks Berlin begrüßt und in das Programm der GEA eingeführt wurden. Die GEA konzentriert sich mit ihren

Aktivitäten sehr stark auf den Sektor Nahrungsmittelindustrie. Daneben gibt es noch einen Sektor Refrigeration, zu dem das Werk in Berlin gehört und dass als Nachfolgeunternehmen von Kühlautomat, große Schraubenverdichter und Schraubenverdichtersätze herstellt.

Vortragsprogramm:

Nachmittags startete das Programm mit dem Vortrag von Professor Fitzner über die



Geschichte der Raum-Klimatechnik - sie begann mit Hermann Rietschel, der gestützt durch Experimente, ab 1880 die ersten zuverlässigen Berechnungsverfahren für die Auslegung von Anlagen entwickelte.

Danach folgte ein Vortrag von Adalbert Stenzel über den Pionier der Klimotechnik Albert Klein, Gründer der Lufttechnischen Gesellschaft Stuttgart. In Deutschland war Albert Klein lange Zeit in Vergessenheit geraten, wogegen er in den USA als Erfinder der Induktionsklimotechnik sehr bekannt ist – Geräte nach seinem Patent wurden später "High-Klein-Unit" und "Low-Klein-Unit" genannt.

Sehr interessant war auch der Vortrag von Wolfgang Kniffler über Wasser als Kältemittel. Schon um 1900 gab es Kälteanlagen mit Wasser als Kältemittel – diese waren aber nicht besonders wirtschaftlich. Das Problem war und ist das erforderliche tiefe Vakuum – es scheint heute mit speziellen Turboverdichtern wirtschaftlich lösbar und könnte einen Quantensprung in der Kaltwassererzeugung bedeuten!

Den Abschluss der Vortragsveranstaltung bildete der Vortrag von Professor Ebinger über die Geschichte der Kälte- und Klimotechnik in Eisenbahnwagen.

Begleitprogramm: Am Samstag endete die Tagung mit einer Stadtrundfahrt zu Wasser mit der MS-Spreekrone, vorbei an vielen interessanten Bauwerken und dem Mauerdenkmal – die Stadt aus einer ganz anderen Perspektive. - Ziel war das Schloss Charlottenburg mit einer interessanten Besichtigung.

